

Bezirksamtsvorlage Nr. **631 / 2024**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **16.07.2024**

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2111/V, Beschluss vom 24.10.2019 betrifft:

Erinnerung „Rund um den Koppenplatz“

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Erinnerung „Rund um den Koppenplatz““** als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

10. Mitzeichnung(en):

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung und Kultur

09.07.2024
32200

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 2111/V

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Erinnerung „Rund um den Koppenplatz“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.10.2019 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2111/V)

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, ein ortsbezogenes Informationssystem zu erarbeiten, was insbesondere das jüdische Leben und dessen Bedeutung erläutert und diese leichter erschließbar macht.

Das Bezirksamt hat am 16.07.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Im vorliegenden Zwischenbericht vom 20.04.2021 wurde bereits der Sachstand erläutert, dass die systematische Erarbeitung von Informationen zur Geschichte und Erinnerungskultur im Stadtraum, insbesondere der kulturhistorischen Hintergründe und des jüdischen Lebens vor Ort durch die Anbringung von QR-Codes erfolgt. Die Inhalte können online eingesehen werden:

<https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/geschichte/erinnerungskultur/berlin-mitte-codes/artikel.1019532.php>

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und ist Teil des QR-Codes-Programms des Bezirks Mitte. Die „Berlin Mitte Codes“ liefern über im Stadtraum platzierte QR-Codes Informationen in Textform zu den jeweiligen Standorten und Umgebungen, zusammen mit einer Auswahl an relevanten Fotos.

Diese Informationen sollen das Bewusstsein für die besondere Vielfalt und Komplexität der historischen Entwicklung des Bezirks auf niedrigschwellige Art fördern.

Die Auswahl der Standorte soll die Vielfalt des Bezirks wiedergeben und verschiedene historische Abschnitte bzw. übergreifende Themen ansprechen.

A) Rechtsgrundlage:

§13 i.V.m.; §36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Kosten (Grafik und Produktion) für drei QR-Code-Schilder: 600€ aus Kapitel 3630, Titel 53110/210

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den 16.07.2024

Bezirksbürgermeisterin Remlinger